



Rechenschaftsbericht

des Vorstands der Turnerschaft Jahnvolk 1881 e.V.
für die Zeit vom 24. März 2017 bis 23. März 2018

Im Berichtszeitraum zog sich die Sorge um unsere Jahnvolk-Turnhalle wie ein roter Faden durch die Vorstandsarbeit. Dabei spielte Wasser eine bedeutende und unangenehme Rolle. Daher soll in diesem Bericht der Bereich Technik und Bau vorangestellt werden:

1. Geräteraumerweiterung

Den in 2016 beschlossenen Erweiterungsbau unseres Geräteraums haben wir im zweiten Halbjahr 2017 erfolgreich abgeschlossen. Die Bauplanung sah vor, dass der Anbau in Verlängerung der bestehenden Geräteräume innerhalb der Sommerferien fertiggestellt sein sollte. Während der Erdaushubarbeiten kam die böse Überraschung: tragende Holzbalken und Fußpfetten der freigelegten Turnhallenwand waren vom Fundament aus bis zu einer Höhe von 80 cm durchgefault. Das hatte die sofortige Sperrung der Turnhalle und den Stopp der Bauarbeiten zur Folge. Erst nach Hinzuziehung eines Statikers und aufwendigen Stütz- und Sanierungsmaßnahmen an der Hallenwand konnten wir den Sportbetrieb in der Halle wieder öffnen und mit den Bauarbeiten fortfahren. Der mit dem Neubau geschaffene zusätzliche Stauraum für Sportgeräte hat die unbefriedigende Enge in den Geräteräumen deutlich verbessert.

2. Wasserschaden in den Kellerräumen

Lange anhaltende intensive Regenfälle führten zu einem ständig steigenden Grundwasserspiegel. Das Wasser drückte sich durch die Bodenplatte der Kellerräume in das Gebäude und stand zeitweise zentimeterhoch im Flur, im alten Archiv und im Umkleideraum unter der Bühne. Um eine Trockenlegung dauerhaft hinzubekommen, entschlossen wir uns zur Grabung eines Schachtes im alten Archiv und der Stationierung

einer Tauchpumpe. Die soll nun das sich dort bildende Grundwasser sofort in die Kanalisation abpumpen. Der Fachbegriff lautet: Brunnensumpf. Der funktioniert zwar, konnte aber nicht verhindern, dass nach weiteren Regenfällen wieder Wasser im Flur stand. Nun wollen wir im Flur eine Rinne einbauen lassen, die an den Brunnensumpf angeschlossen werden soll.

3. Staunässe im Sinaiweg

Für unsere Wassersorgen in der Halle mitverantwortlich dürfte auch die jahrelange Staunässe auf dem Verbindungsweg von Kirschwaldstraße und Sinaipark sein. Nach Regenfällen steht dort in Höhe der Taubenzüchterhalle (Heinemann-Halle) regelmäßig Wasser, das nicht abfließen kann und nur allmählich in den lehmigen Untergrund versickert. Unser Hilfeersuchen an die städtischen Ämter vom Januar 2015 blieb ergebnislos. Erst auf ein erneutes Schreiben vom September 2017 an die Stadt, die Ortsbeiräte 9 und 10 und Nachfragen durch den Ortsvorsteher Robert Lange fand sich das Grünflächenamt bereit, die Situation durch Grabung eines Sickerschachtes und der Verlegung einer Querrinne zu bessern. Wasser steht zwar nach wie vor noch nach Regenfällen in einer Mulde, das Ausmaß ist nun aber geringer.

4. Wasserschaden am Turnhallendach

Im Dach eindringendes Regenwasser sickerte durch die Hallendecke auf das Parkett der Turnhalle. Wir stellten mehrere nasse Stellen an der südlichen Dachfläche fest, die direkt unter der PV-Anlage liegen. Die Vermutung liegt also nahe, dass das Dach bei der Montage der PV-Anlage beschädigt worden sein könnte. Ein weiterer Grund könnte in einer Materialermüdung der Abschlusskappen für die Verschraubungen sein. Es ist nun vorgesehen, einige PV-Module abbauen zu lassen, um die Dachfläche von außen untersuchen zu können.

5. Graffitischmierereien ohne Ende

Auch der neue Geräteraumanbau wurde bereits mehrfach mit Graffiti beschmiert. Um das Problem bei der Ordnungsbehörde aktenkundig zu machen, wird nun nach jedem Angriff der Sprayer eine Anzeige erstattet. Die Ermittlungen zu allen Anzeigen wurden inzwischen ergebnislos eingestellt.

6. Sperrmüll und Metallschrott

Bei einer Begehung von Vereinsgelände und Gebäuden wurden Gegenstände als Sperrmüll identifiziert, die sich über die Jahre angesammelt hatten. Um einer Vermüllung entgegenzuwirken, wurden diese Gegenstände entsorgt. Bei der Aktion haben wir gelernt, dass die jahrelang im alten Archiv aufbewahrten Kunststoff-Gymnastikmatten doch noch für Bodenübungen auf der Sportwiese genutzt werden.

7. Benjeshecke

Die Weiterentwicklung unseres Außengeländes in einem Spannungsbogen von sportlicher Nutzfläche und geordneter Wildnis schreitet voran. Mit unserer Beteiligung am Projekt "Wildes Hessen" des Hessischen Umweltministeriums in 2016 hatten wir begonnen, eine Benjeshecke längs des Weges zur Waldorfschule aufzuschichten. Die ebenfalls entstandene Wildwiese (ca. 1.000 m²) wird von Mitgliedern und Gästen respektiert und zeigt im Sommer ein buntes Blütenkleid. Von der Waldorfschule wurden wir auf zwei hohe Bäume auf unserem Grund hingewiesen, die abgestorben waren. Nach Einholung einer Fällgenehmigung wurden die Bäume nun gefällt. Ebenfalls entfernt wurde die Hecke entlang des Weges zur Waldorfschule. Das schafft mehr Licht für den Weg und somit eine bessere Durchlüftung. Die gerodeten Hecken sowie der Baumschnitt wurden in die Benjeshecke integriert. Eine neu gepflanzte Hecke entlang der Fahrradabstellanlage soll für den gewünschten Sichtschutz zum Biergarten sorgen.

8. Boulebahn

Die von einigen Mitgliedern angeregte Boulebahn wurde 2017 fertiggestellt. Ihre Einweihung fand im Rahmen des Sommerfestes statt. Auch diese neue Anlage ist ein Gewinn für den Verein, da das Spielen auf der Bahn keinen festen Zeiten unterliegt. So können sich unsere Mitglieder flexibel nach Vereinbarung treffen.

9. Erhöhter Stromverbrauch

Gingen wir noch im Rechenschaftsbericht für das Jahr 2016 davon aus, dass der erhöhte Stromverbrauch möglicherweise durch einen fehlerhaften Anschluss der Leitungen an die Messgeräte verursacht ist, können wir das nun ausschließen. Vielmehr handelt es sich nicht um einen erhöhten Stromverbrauch, sondern um einen Ablesefehler der Mainova Netzdienste. Es hat über acht Monate gedauert, bis die Mainova ihren Fehler eingestand und natürlich darauf hinwies, dass ausschließlich der Ableser dafür verantwortlich war. Ende gut alles gut: von unserem Energieversorger erhielten wir ca. 5.000 Euro zurück erstattet.

10. Vision Neubau

Auf Antrag des Vorstands auf der Jahreshauptversammlung 2017 wurde der Vorstand beauftragt, Möglichkeiten auszuloten, die alte Jahnvolk-Turnhalle durch einen Neubau zu ergänzen. Obwohl wir einige Aktivitäten entfaltet haben, können wir noch kein Ergebnis unserer Recherchen präsentieren. Das zurückliegende Jahr verlief so chaotisch und unvorhersehbar, dass wir genug andere Maßnahmen zu treffen hatten. Dennoch wurden folgende Informationen eingeholt:

- Gespräch mit Stadtrat Markus Frank im Mai 2017 über Fördermöglichkeiten
- Vorort-Gespräch und Geländebesichtigung mit Hr. Szostok vom Sportamt
- Information der Waldorfschule mit der Bitte um Prüfung einer ideellen Beteiligung (ein Gesprächstermin platzte wegen des Großbrandes des Kindergartens)
- Besichtigung der neuen Halle des TV Oberstedten



In Anbetracht der Erfahrungen mit unserer Jahnvolk-Halle im vergangenen Jahr erscheint es mehr als geboten, sich weiter mit der Möglichkeit eines Neubaus auseinanderzusetzen.

Wenden wir uns nun dem normalen Vereinsgeschehen zu.

11. Deutsches Turnfest Berlin

Das Deutsche Turnfest in Berlin im Juni 2017 wurde von 12 Mitgliedern besucht. Alle hatten ihren Spaß, gewannen viele neue Eindrücke und kamen hochzufrieden wieder nach Hause. Sportlich konnte unsere Altherrenmannschaft im Zweierprellball der Männer ab 60 Jahre den 2. Platz belegen.

12. Kinder-Leichtathletik (KiLa)

Das ausgesprochen erfolgreiche Angebot in Kinderleichtathletik sollte um einen weiteren Trainingstermin aufgestockt werden. Leider ließ sich dieses erweiterte Angebot nicht halten, da der Trainer über einen längeren Zeitraum verletzungsbedingt ausfiel.

13. Kinderturnen am Samstag

Das kurzzeitig abgesetzte Kinderturnangebot am Samstagvormittag konnte wieder belebt werden.

14. Tischtennis-Schüler

Während der letzten Spielsaison hatten die Schüler der Tischtennisabteilung unter Leitung von Achim Schmidt-Wissmann einen durchschlagenden Erfolg, der alle Insider zu wahren Begeisterungstürmen hinriss. Leider gibt Achim seine Trainertätigkeit aus beruflichen Gründen auf und wir müssen sehen, wie wir eine Kontinuität hinbekommen.

15. Plötzliches Ende der Bodyspeakerz

Es war eine so vielversprechende und gute Arbeit, die der Trainer von acht Mädels über gut ein Jahr leistete. Während des Sommerfestes 2017 trat die Gruppe noch auf und begeisterte die Gäste. Zum Jahresende 2017 kam dann die plötzliche Kündigung des Trainers. Wir konnten kein Ersatz finden und mussten die Mädels ziehen lassen, da das übrige Sportangebot für sie nicht interessant war.

16. European Fitness Budge (EFB)

Auf der Frankfurt Convention wurde das Europäische Fitnessabzeichen vorgestellt. Es ist nur bedingt vergleichbar mit dem Deutschen Sportabzeichen. Das EFB misst durch die Abnahme von vorgegebenen Übungen die allgemeine Fitness in Abhängigkeit zu Alter und Geschlecht. Das EFB könnte auch im Jahnvolk eine sinnvolle Ergänzung zum alltäglichen Übungsbetrieb werden.

17. Neuer Internet-Beauftragter

Andreas Wilker hat sein Engagement als Internet-Beauftragter aufgegeben. Mit Wolfgang Bruns, ebenfalls Volleyballer, konnten wir einen kompetenten Nachfolger finden. Die Übergabe der Internetseite verlief zügig und kollegial. Wolfgang hat nach Sichtung der technischen Rahmenbedingungen ein Konzept der Weiterentwicklung und Aktualisierung entwickelt. Nun läuft die Internetseite mit einem aktuelleren Programm und ist zudem für den Empfang auf Smartphones geeignet.

18. Fundsachen

Auf der Treppe zur Bühne steht ein Karton, in dem alle Fundsachen gesammelt werden, die in der Halle, in den Umkleiden oder auf der Bühne liegenblieben. Man könnte meinen, dass der Verlust bemerkt wird und die Sachen wieder zu ihren Besitzern finden. Das ist jedoch nur in Ausnahmefällen so. Von Zeit zu Zeit wird die Kiste von uns geleert. Brauchbare Sachen werden einer Wiederverwertung zugeführt, nicht brauchbare Sachen werden entsorgt.

19. Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch

Vandalismus passiert nicht nur außerhalb unserer Jahnvolk-Halle. Jüngstes Beispiel ist die Beschädigung unseres Mattenwagens für die Weichbodenmatten. Nach einer ersten Beschädigung vor gut einem Jahr wurde er repariert. Außerdem wurde ein Schild angebracht, das darauf hinweist, ihn nicht als Transportmittel für Personen zu nutzen. Dieses Verbot wurde missachtet. Nun ist der Mattenwagen nicht mehr manövrierfähig.

20. Kontrolle der Mitgliedschaft

Im Februar 2018 führten wir eine Mitgliedskontrolle in den Bereichen Jungenturnen, Rückensport und Zumba durch. Mit Ausnahme der Zumba-Abteilung konnten wir mit dem Ergebnis zufrieden sein. Während der Zumba-Prüfung wurden von 18 Teilnehmerinnen 7 Nichtmitglieder ermittelt. Einige von ihnen nahmen bereits sechs Monate am Training teil. Diese Abteilung werden wir nun öfters kontrollieren.

Veranstaltungen

21. Die Faschingsveranstaltung

DJ Werner hat am 10. Februar 2018 zum zweiten Mal nach 2017 mit seinem Musikangebot unsere Turnhalle zum brodeln gebracht. Nach langen Durstjahren mit immer weniger Gästen hat sich die gute Stimmung wohl rumgesprochen, die DJ Werner sowie die Tanzgruppen der Krätscher und unsere Sinai-Elfen in 2017 erzeugten. Am Faschingssamstag 2018 hatten wir die Halle beinahe voll mit Gästen. Einfühlsam wusste DJ Werner zu jeder Situation die passende Musik aufzulegen, ging auf Wünsche ein und begleitete die auftretenden Tanzgruppen und die Sinai-Elfen professionell mit den zur Verfügung gestellten Musikstücken. Mit dieser Veranstaltung konnten wir den Beweis antreten, dass sich die Organisation einer solchen Veranstaltung doch lohnen kann.



22. Fliegende Volksbühne zum 80-jährigen Bestehen der Jahnvolk-Halle

Am 13. Mai 2017 lud die Turnerschaft Jahnvolk zu einer kulturellen Feier anlässlich des 80-jährigen Bestehens der Jahnvolk-Turnhalle ein. Michael Quast von der Fliegenden Volksbühne hatte einen Gastauftritt zu drei hessischen Mundartdichtern. Geschickt flocht er auch einige Informationen über unsere Halle in sein Programm ein.

23. Sommerfest

Das Wetter am 17. Juni 2017 war wie bestellt für unser Sommerfest. Als Ehrengäste konnten wir u. a. den Oberbürgermeister Peter Feldmann und dessen Herausforderin bei der OB-Wahl Bernadette Weyland begrüßen. So viel Prominenz nutzten wir, um von Beiden unsere neue Boule-Bahn einweihen zu lassen. Das taten sie mit sichtlicher Freude. Auf- und Abbau wurden dank vieler Helferinnen und Helfer zügig erledigt.

24. Fahrradtouren

In 2017 wurde nur eine Fahrradtour zum "Barfüßer" an der Nidda in Rödelheim durchgeführt. Es war jedoch eine Tour mit allen guten Attributen: schön, interessant, abwechslungsreich und das Eis hat auch noch gut geschmeckt. Die Herbstlaubtour dagegen ist buchstäblich ins Wasser gefallen.

25. Lebendiger Adventskalender

Die Mitglieder der Volleyballabteilung haben den 12. Dezember 2017 als Tag des "lebendigen Adventskalenders" für die Turnerschaft Jahnvolk organisiert. Wir konnten ca. 60 Gäste begrüßen. Alle schienen sehr sangessicher zu sein.

26. Neujahrsempfang

Am 13. Januar 2018 lud der Vorstand alle ehrenamtlichen Aktiven und die Übungsleiter zum traditionellen Neujahrsempfang ein. In zwangloser Atmosphäre genossen wir selbst mitgebrachte Leckereien und plauderten über das Vereinsgeschehen.



Schluss

Um den Rechenschaftsbericht nicht ausufern zu lassen, haben wir uns auf die wesentlichen Themen in dem Berichtszeitraum beschränkt. Nicht angesprochen aber dennoch permanent auf der Agenda ist die Auseinandersetzung mit der Waldorfschule, mit städtischen Ämtern und anderen öffentlichen wie politischen Gremien.

Im Innenverhältnis waren wir um einen reibungslosen Turn- und Sportbetrieb und ein reges Vereinsleben bemüht. Dabei konnten wir uns wie in den vergangenen Jahren auf die Eigenverantwortung und Zuverlässigkeit der vielen Aktiven im Jahnvolk verlassen. Viele von euch können sich hier angesprochen fühlen. Euch gilt der Dank des Vorstands für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit.

Vielen Dank!

Frankfurt am Main, den 23. März 2018

Günter Tatara

Vorsitzender